

Jim Hunt Magazine®

FOR SLOTCAR USE ONLY

40



P I O N E E R
ROUTE 66
F O R D M U S T A N G

Pipslot Chassis
**Targa Florio aus
Argentinien**



Wir sind 40!

Es sind keine Jahre, es sind Ausgaben. Ich war mitten im Jim Hunt Projekt 40. 40 Telefonate an manchen Tagen waren keine Seltenheit. 40 mal geflucht, wenn was schief ging, war auch mal drin. Aber mit den Ausgaben wird man ruhiger, routinierter, abgeklärter. Ja, jetzt gibt es uns 40 Ausgaben lang. Es waren verdammt viele Fotos, die in der Zeit geschossen wurden. Viele Szenarien, die gebaut, erstellt, inszeniert und letztendlich im Magazin abgebildet wurden. Die Stundenzahl, die im Projekt Jim Hunt steckt ist nicht zählbar. Aber es darf gesagt werden: es sind unzählige Zeiteinheiten gewesen und es werden noch viele dazu kommen. Es gab in der Zeit viele interessante Nachrichten. Einige Exklusiv Storys und auch Geschichten, die wir nicht veröffentlichen haben, weil sie nicht in die Öffentlichkeit gehören, obwohl wir Pressefreiheit haben. Aber die muss man nicht so pervers betreiben, wie es die Regenbogenpresse in GB praktiziert. Freie Meinungsäußerung ist gut, sie ist ein Grundrecht. Aber uns geht es nicht ums Draufhauen, das Zerreden von Dingen und Leuten. Wenn es auch immer wieder in der Vergangenheit ein paar Spinner gab, die das versucht haben. Jetzt ist das Jim Hunt Vierzig! Ohne Midlife Crisis, ohne peinliche Attitüden. Ohne eine viel zu junge Freundin auf dem Beifahrersitz. Es ist wichtig, das automobile Kulturgut hoch zu halten. Egal in welchem Maßstab. Uns allen geht es ums Gas geben. Ums schnell fahren. Ums Messen, Abschütteln, Vollstrecken ohne dass der Gegner dabei stirbt. Das Material wollen wir auch nicht kaputt machen. Wir fahren kontrolliertes Vollgas und kommen damit ganz

gut zurecht. Die Stromrechnung kümmert uns dabei nicht. Wir wollen Spaß und geben Gas! Und kostet die kW auch Drei Euro Zehn, scheißegal, es wird schon gehen... Diese Zeilen aus dem NDW Song von Markus aus den 80ern sind heute an der Tankstelle längst Realität. Wie sich die Stromkonzerne künftig aufstellen werden, Jahr um Jahr gibt es Ausreden für die schleichende Preissteigerung ohne nennenswerten Mehrwert für den Verbraucher. Ob Sloten irgendwann mal teuer wird? Stromkrise? Wir werden sehen. Uns ist das egal, wir fahren, fahren und fahren.

Passend zum runden Zahl kommen vier Ponys aus GB zu uns. Pioneer hat mal wieder Vollgas gegeben und entdeckt die Route 66 für sich. Passend dazu gibt es Boliden aus vergangenen Tagen, in denen die Gallone Sprit finanzielle Nebensache war.

Aus den 80ern gesellt sich ein leistungsstarker Gruppe B Capri mit Turboaufladung von Carrera auf die Rundstrecke. Wir zeigen das wunderbare Gefährt und berichten direkt aus dem Cockpit.

Stichwort Moderner Motorsport – die DTM bekommt einen weiteren fabelhaften BMW M4.

Pipslot, bekannt durch seine flexible Leitkiel Situation hat sich aktuell an die Slot.it Ikone Porsche 962C gewagt. Ein komplettes Chassis mit schwenkbarem Leitkielhalter, der zudem geführt wird. Eine sehr interessante Sache für die variable Ideallinie, die es beim Sloten eigentlich nicht gibt. Je nach Fliehkraft wählt das Teil einen anderen Kurvenradius.



40 Nummern voller Einsatz: Jim Hunt Redaktion

Die Paintbox ist wieder voll im Trend. Klar, wir zeigen wieder ein paar selbst lackierte und gestaltete Rennwagen aus diversen Epochen und Rennklassen. Wenn uns Farbe, Pinsel und Airgun nicht schlapp machen, bringen wir ab sofort in jeder Ausgabe diese kreative Rubrik für Leute, die Inspiration suchen oder einfach nur ihre Netzhaut verwöhnen möchten. Und: wir zeigen eine wunderbare Targa Florio Bahn aus Argentinien.

Viel Spaß mit Jim Hunt No. 40!

Jürgen Kellner

Herausgeber



Jim's Universum

News aus der Umlaufbahn

Was ist da los?

Ist die Kreativität tot?

Paintbox

Camaro Purple Pony

Porsche Gr.C Ardennen Schinken

BahnOrama

Targa Florio aus Argentinien

Chassis

Neues Pipslot für slot.it Porsche 962C

Tracktests

Rundstrecke:

- Pioneer goes Route 66 – 4 Mustangs on the road
- Capri Zakspeed
- BMW M4 DTM



Kunstwerk Targa Florio...



Jim's Universum

Jim Hunt Magazine®

Kompliment für die wunderbare **Paintbox**! Die selbst lackierten Rennwagen runden das Jim Hunt sehr gut ab. Es ist schön die perfekt gestalteten Autos anzuschauen. Mir dient die Rubrik zugleich als Impulsgeber für meine eigenen Lackierversuche. Es gefällt mir, dass es nicht nur Fahrzeuge sind, die es irgendwann mal irgendwo zu sehen oder kaufen gab. Eigenkreationen sind toll, vor allem wenn sie stilecht sind. Ich mag keine klassischen Autos sehen mit Werbung aus den 1990ern oder 2000ern drauf. Das macht ihr zum Glück nicht, was ich sehr stilgerecht finde. Bitte macht weiter und zeigt das regelmäßig, wenn möglich. Der ausgewogene Mix quer durch alle Rennthemen ist eine gelungene Wahl! Ach ja, das restliche Magazin finde ich auch sehr gelungen. Vielen Dank!

Bernd Westermeier, e-mail

Anm. der Red.

Vielen Dank Herr Westermeier,

vielen Dank! Wir geben uns Mühe, die Paintbox so oft es geht zu bringen. Es ist zeitlich nicht immer möglich zum Magazin machen parallel mehrere Fahrzeugprojekte zu lackieren, decalen und aufzubauen. Wir sind bemüht das trotzdem zu tun. Zudem: es gibt einen guten Fundus an selbst lackierten Fahrzeugen. Weil es immer wieder Spaß macht, kreativ zu sein. Stilecht versteht sich von selbst!

Hallo Jim Hunt Team,

bei meinen Recherchen im Netz bin ich über Euer 1A Klasse Magazine gestolpert. Was soll ich sagen? Einfach GROSSARTIG was Ihr da zaubert! Von den mit viel Liebe in Szene gesetzten und toll fotografierten Rennern über die Tracktests bis hin zu den großartigen Tuningtipps... einfach WOW.

Da bekommt man als spätberufener Mittvierziger einfach nur Lust auf (noch viel) mehr!!!

Keep up the great work! Ride on.

Nico Wald, e-mail



Paintbox No.39



Jim's Universum

Jim Hunt Magazine®

Sehr geehrte Damen und Herren,

Ich möchte mich dafür bedanken, dass Sie immer wieder so ein kurzweiliges und interessantes Magazin, welches dazu auch noch nicht einmal etwas kostet, heraus bringen. Ich wurde nach mehreren Wirbelsäulenoperationen erst in die Umschulung gezwungen und als mir diese dann doch so richtig Spaß machte, in den Kampf mit den Ämtern, weil ich plötzlich so starke permanente Schmerzen bekam, dass ich die meiste Zeit nur noch liegen kann und durch Morphine und Schmerzen mir nicht mal mehr Auto fahren zutraue, selbst wenn ich es dürfte. Jetzt musste also ein Hobby her, das mit Autos zu tun hat. Ich war erst von ganzem Herzen Kfz-Mechaniker und in der Umschulung dann im Teiledienst für knapp ein Jahr. Also kaufte ich mir bei ebay ein paar gebrauchte Scalextric 1:32er Grundpackungen für ein paar Euro. Dann mussten noch ein paar Autos her, weil diese super Stablen aus der ersten, die anderen waren ohne Autos, halt nicht so detailliert sind. Jetzt, als Mechaniker ohne Arbeit, der nur noch halb sitzend, halb liegend, etwas machen kann, sollten die Autos natürlich verbessert werden. Da stieß ich erst einmal auf Slotblog.de bei YouTube, was super gut gemacht ist. Ich bin zwar ein Teppich Rutscher, aber aus Platzgründen und da ich besser liegen als sitzen kann wird sich daran auch nichts ändern, wollte ich aber doch Gebäude und Deko haben, da bin ich auf die carrera4fun Seite gestoßen und habe mir, im Rahmen meiner gesundheitlichen Möglichkeiten, nach und nach, ein paar von diesen super schönen Papier Modellen gebastelt. Nun bin ich immer, wenn ich mit meiner

Lebensgefährtin einkaufen war, mit meinem Rollator zu den Zeitschriften geschlichen, : "Da muss es doch so etwas, wie eine Autozeitung geben", dachte ich, aber nichts. Also, wieder in einer Nacht, in der ich vor Schmerzen nicht schlafen konnte, dass Handy raus und mal Googlen und ich stoße auf das Jim Hunt Magazine. "Was kostet das denn", dachte ich und habe den bezahl link gesucht, aber da ist nichts zu finden zum bezahlen. Also erst mal das Aktuelle Magazin herunter laden, vielleicht kommt dann etwas zum bezahlen, aber immer noch nicht. Jetzt hatte ich das Jim Hunt Magazine Nr. 37 und habe es verschlungen. So kurzweilig und informativ geschrieben, diese tollen Berichte und super Fotos. Was ich immer noch nicht glauben kann, dass diese überdurchschnittlich gute Arbeit den Leser nichts kostet. Mittlerweile habe ich alle Magazine auf meinem Handy und lese nur noch bei Wartezeiten, Ihr Magazin. Ich freue mich mittlerweile schon, wenn ich länger warten muss, jeder weiß wie das bei Fachärzten sein kann, dann kann ich länger Jim Hunt lesen. Meine Beine sind dann zwar Taub und ich habe unerträgliche Schmerzen wenn ich endlich dran bin, aber ich habe wieder eine Aufgabe verschlungen und wenn ich richtig Glück habe, wird mir bei meinem Schmerztherapeuten zum Warten eine Liege angeboten, ich kann lesen und habe sogar weniger Schmerzen. Nun warte ich sehnsüchtig auf Nr. 39, zum Glück habe ich noch die alten Ausgaben zum lesen bis die neue kommt. Aber was mache ich, wenn ich die alle durch habe zum überbrücken? Einfach noch mal die älteren Ausgaben lesen. So gut wie das

Magazin ist, kann man es immer wieder lesen. Vielen Dank. Ich wünsche Euch und eurem Jim Hunt Magazine alles Gute und dass Ihr immer gesund bleibt.

Frank Moehlenkamp, e-mail

Anm. d. Red.

Hallo Herr Moehlenkamp,

vielen Dank für diese offene und ergreifende Mail. Ich wünsche Ihnen weiterhin gute Besserung, Linderung und einen guten Weg bei Ihrer Genesung. Ich kenne diese Situation selbst zu gut. Bei mir wurde es wieder gut, wenn auch immer ein wenig bleibt. Viel Freude mit dem Slot Hobby, es ist wichtig etwas zu haben, das Freude bereitet, ablenkt und die Schmerzen ein wenig vergessen lässt. Wenn es nur Momente sind, aber diese zählen in so einer Situation mehr als alles andere.

Jim's Universum

Jim Hunt Magazine®

Sideways Service Paket

Die schnelle Marke hat nun eine eigene Pflege Linie für die Mechanik ihrer schnellen Fahrzeuge:

A) Glidex II: ein synthetisches High Speed Schmiermittel mit höherer Viskosität für das Aufbringen auf die Drehpunkte von schnell rotierenden Achsen und Motorwellen.

B) Voodoo Fluid: zum Reinigen der Stromkontakte und zum Reinigen des Motors

C) High Speed Oil: für Lager und Kugellager, es ist laut Hersteller temperaturbeständig und geräuschreduzierend

D) Professional bearing grease: für die Wartung und Pflege von Metall- und Kunststoffgetrieben

Urteil: Super!



Jim's Universum

Jim Hunt Magazine®

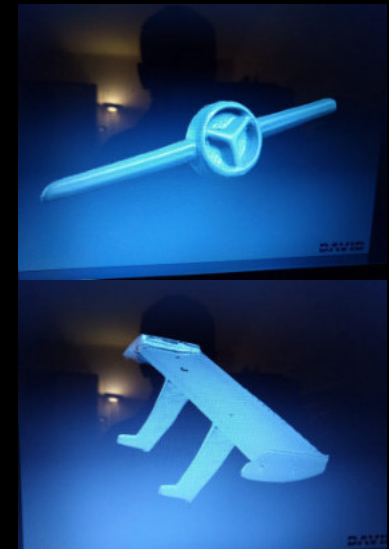
Olli's Slotwelt baut Slotcars

Ich bin Oliver Pitzmann von Olli's Slotwelt. Von Kindesbeinen an war ich Modellbauer durch meinen Vater: Standmodelle, Dioramen, Eisenbahn, RC Flieger. Im Jugendalter war ich erfolgreicher 1/10 Glattbahn RC Fahrer. Vor 4 Jahren sagte ein Freund ich solle doch mal kommen und mit ihm Carrera fahren. Nach den ersten Runden war ich vom Fieber gepackt. Leider waren die Fahreigenschaften der Standard Slotcars nicht die Besten. Ich tüftelte und schraubte. Leider war mein Einstieg in die Szene begleitet von Betrug und Verarsche. Als Folge begann mein eigenes Ding mit Olli's Slotwelt. Anderen Anfängern sollte es nicht so gehen wie mir und vor allem das Hobby geht auch mit weniger Geld. Dazu kam, dass es die Autos, die ich wollte nicht gab: alte DTM. Da fing ich an mich mit Auto Herstellern zu unterhalten. Es ging mir darum, Lizenzen für diese Autos zu bekommen. Es funktionierte und jetzt bin ich am Entwickeln und Testen bis ich zufrieden bin. Dann werden Olli's Slotwelt Slotcars auf den Markt kommen. Audi ist mein erstes Hersteller Projekt:

- Audi 90 IMSA-GTO (1989)
- Audi 200 quattro Trans-Am (1988)
- Audi V8 quattro DTM (1990)
- Audi 80 quattro 2.5 DTM Prototyp (1993)
- Audi A5 (2016)
- Audi RS5 DTM (2017)
- Audi Vision Gran Turismo (2018)
- Audi R8 LMS Ultra (2012)
- Audi TT RS VLN(2010)



Prototypen werden ausgiebig getestet und weiter entwickelt, bis sie in Serie gehen können.



Alle Bilder: Olli's Slotwelt



[Bitte wählen!]

PRODUKTÜBERSICHT

- [Arrows](#)
- [Avant Slot](#)
- [DSlot143](#)
- [BRM](#)
- [Carrera Digital 124 >>](#)
- [Carrera Evolution >>](#)
- [Diverse Hersteller >>](#)
- [Fly >>](#)
- [Fly Alpha](#)
- [LM Miniatures >>](#)
- [Mr Slotcar](#)
- [MRRC >>](#)
- [MSC](#)
- [Ninco >>](#)
- [NSR >>](#)
- [Policar](#)
- [Racer >>](#)
- [Revell >>](#)
- [Scaleauto](#)
- [Scalextric >>](#)
- [Schnäppchen](#)
- [SCX >>](#)
- [Sideways >>](#)
- [Slotwings >>](#)
- [Slot.it >>](#)
- [SRC >>](#)
- [Spirit >>](#)
- [Thunderslot](#)
- [Zubehör >>](#)

ALLGEMEINES

- [FAQ'S](#)
- [Links](#)
- [Newsletter](#)

Proto



CB080P 512BB

Le Mans Miniatures



LM132003 Renault 5 Alpine

Thunderslot



THCA00101 Lola T70 MKIII

Mr Slotcar



MR1044 McLaren F1 GTR

Dekoration



LS313 Reklametafel

Wenn Sie Fragen haben sollten oder etwas bestimmtes suchen, können Sie uns wie folgt erreichen:

Jörg Werner

[Telefonzeiten](#)

Telefon + 49 4748 - 822070

Fax + 49 4748 - 822131

Email: [Email](#)

Modelant



M03 Maserati A6GCS

Neu eingetroffen bzw. wieder verfügbar

Aktualisiert: 04/09/17

Thunderslot



THCA00201 Lola T70 Spider

Thunderslot



THCA00202 Lola T70 Spider

Slot.it



SICA17E Porsche 962KH

Slot.it



SICA25E Porsche 962 IMSA

Slotwings



SLW06503 Porsche 934/5

Slotwings



SLW03802 BMW M3 E30

Scaleauto



SC6168 Porsche 991 RSR

SRC



SRC03602 Peugeot 205 T16

Jim Hunt Magazine®



M U S T A N G F A S T B A C K

**R
O
U
T
E

66**

Titelstory

Route 66 Mustangs

Jim Hunt Magazine®

Die Route 66 war eine ursprünglich 2451 Meilen (3945 Kilometer) lange Straße, ein US Highway im Fernstraßen System der USA. Sie reichte von Chicago (Illinois) an der Westküste bis nach Santa Monica/Los Angeles in Kalifornien an der Westküste. Sie führte durch die Bundesstaaten Illinois, Missouri, Kansas, Oklahoma, Texas, New Mexico, Arizona und Kalifornien. Tankstellen, Restaurants und Motels, teilweise mit einer äußerst extremen, außergewöhnlichen Architektur, verliehen der Route 66 ihren magischen Kult Charakter. Die Filmindustrie sprang auf. Ab 1960 liefen im US Fernsehen 116 Folgen der Serie „Route 66“. Das weltbekannte Road Movie „Easy Rider“ bediente sich ebenso der Kult Route quer durch die USA. In den 70ern kamen die Cannonball Rennen in die Kinos. Sie rollten teilweise über Etappen der Route 66. und



Route 66 Mustangs

Jim Hunt Magazine®

Pioneer Slotcars hat diese legendäre Straße als Motto für eine Reihe von klassischen Muscle Cars für sich entdeckt. Vier Ford Mustangs und zwei Dodge Charger sind nun auf dem Markt. Jeder weiß: diese wunderbar gemachten Automobile sind einer guten Wertsteigerung unterworfen und demnach schnell ausverkauft. Hinzu kommt: diese Wagen sind wirklich hervorragend gemacht. Wunderbare Details, schöne Lackierungen und das Beste: sie laufen angemessen motorisiert. Der Sidewinder drückt ordentlich seine PS auf die Hinterachse. Das Fahren im Grenzbereich mit schicken Drifts lässt Freude aufkommen und man fühlt sich gut dabei. Oder man cruist mit dem Ellbogen auf der Türkante und lauscht dem großvolumigen V8, der durstig Gallonen texanischen Erdsafts konsumiert. Die Mustangs lassen sich wie alle Pioneer auch ohne den langweiligen Magneten hervorragend authentisch auf der Strecke bewegen. Ihr Handling ist ausgewogen durchschaubar.

Die Leute dieser feinen Manufaktur haben Ahnung, man sieht nicht nur optisch, dass Experten mit Leidenschaft am Produktionsruder sitzen. Sie bauen geniale Fahrmaschinen, die nicht nur fahren, sondern ein großvolumiges Ölfass an Emotionen getankt haben,

das nie ausgehen wird. Jedes Auto ist anders. Es ist nicht nur die Lackierung. Es sind die kleinen feinen Details. Es sitzen verschiedene Fahrer im Cockpit. Kein Einheitsbrei. Nicht nur eine anders lackierte Karosse. Nein, es ist ein anderes Auto, ein anderer Look, ein





Der „etwas andere“ Shop für Slotcars
und Modellbauzubehör in **1 : 32**



Slotcars,
Resin-Karossen,
Figuren, Dekoration
u.v.m.



Jim Hunt Magazine 2013

www.Slot-Stop.de

Der „1:32 Shop“

P.S. Alle im Webshop angebotenen Artikel sind auch wirklich auf Lager!

Route 66 Mustangs

Jim Hunt Magazine®

anderer Stil. Ein anderer Fahrer mit anderen Klamotten, andere Helme. Die Route 66 Boliden fährt man konsequent und logisch ohne Helm. Daher gibt es nun hier Typen mit verschiedenen Frisuren. Pioneer legt schon immer eine ganz große Portion Detail Liebe in die Produktion. In der Summe hat man Autos die perfekt aussehen, wunderbar fahren, den hochwertigen Look und unbezahlbaren Charme eines liebevoll restaurierten Oldtimers ausstrahlen. Let the good times roll. Listen to the sound. Route 66 reloaded. Gänsehaut pur.

Optisch am auffälligsten ist der leuchtend orange lackierte Stang mit zwei silberfarbigen Streifen von vorne nach hinten übers Blech. Ein blonder Typ mit langen Haaren lenkt den wummernden Boliden mit komplett schwarz lackierten Felgen. Die untersteichen den brutalen lauten Auftritt, da sie mit den schwarzen Good Years komplett zu einer bullig wirkenden Einheit verschmelzen. Dazu Chromteile, die den legendären

Look zusätzlich verstärken. Ein wunderbarer Cruiser, der in Kurven Reserven bereit hält, das Sidewinder Getriebe sorgt für Durchzug und kontrollierte Drifts sind kein Problem. Alle vier Pioneer Stangs sind angemessen motorisiert, so dass das Fahren ohne Magnet (wozu braucht man den überhaupt?!) ein optisch authentisches Fahrbild liefert und zugleich Spaß macht, möchte man es mit dem V8 krachen lassen. Schwungvoll in die Kurven und voll aufs Gas, das Heck kommt kontrolliert und man muss sich schon verdammt ungeschickt anstellen, wenn man einen Abflug von der Strecke hinlegt. Die Wagen sind sehr gut abgestimmt, Jules versteht sein Handwerk perfekt. Der obligatorische Ölservice aller mechanischer Teile versteht sich von selbst. Klar, den haben wir gemacht: Motorwelle, Getriebe, Achslager, Leitkiel Schafft. Die Reifen haben tollen Grip, die Mischung ist eine tolle Sache. Mit Klebeband Abziehen reicht. Sie liegen gut mit ihrem Querschnitt auf der Strecke auf und bieten zudem Reserven durch ihre Breite und Flexibilität. Der Motor liefert ein authentisches Drehmoment und ein eine schön abrufbare Leistung. Nicht zu viel und nicht zu wenig. Ja ja ja, es gibt immer welche da draußen in der Wüste, die sich beklagen. Bitte fährt Gruppe C mit drei Magneten und ihr werdet auf seltsame Weise glücklich werden. Das hat aber nichts mit Muscle Cars zu tun. Diese sollten stilecht bewegt werden. So wie sie Pioneer baut.

Komplementärkontrast zum Orange Stang: blaumetallic mit einem leichten Schuss Lila. Zwei weiße Streifen übers Dach. Zwei Typen im Cockpit. Mächtige American Classic Felgen mit goldenem Stern. Das edle Kontrastprogramm zum hellen Orange Man ist eine



Titelstory

Route 66 Mustangs

Jim Hunt Magazine®

optische Wucht. Dezent aber gut sichtbar durch das Weiß und das Chrom. Eyecatcher mit V8 Blubbern. Welch schönes Teil. Wer es optisch nicht so laut mag wie es das knallig orangefarbige Coupé bietet: here we go. Er schimmert wunderschön in der Sonne und auch nachts auf dem Boulevard kann man sich sehen lassen. Dieses Glanzstück wird garantiert nicht übersehen. Wer es noch dunkler und böser mag, es gibt auch noch einen schwarzen Stang... Schwarz mit Chrom kommt immer gut. Ihn zeigen wir weiter hinten. Dazwischen kommt der glanzvolle Mustang in rotmetallic. Beide letzt genannten Boliden kommen ohne Streifen aus. Sie wirken durch ihre pure Farbe und lassen die Formsprache des Fastbacks wirken. Sie fahren bei Pioneer als Solonummer. Der Beifahrersitz ist noch frei für den Kumpel mit Bier oder eine interessante Frau, die das Leben on the road teilen mag. Drei Mustangs haben im Heck eine doppelte Auspuffanlage. Je ein Rohr rechts und links neben dem Nummernschild. Der Rote hat kraftvolle Sidepipes.



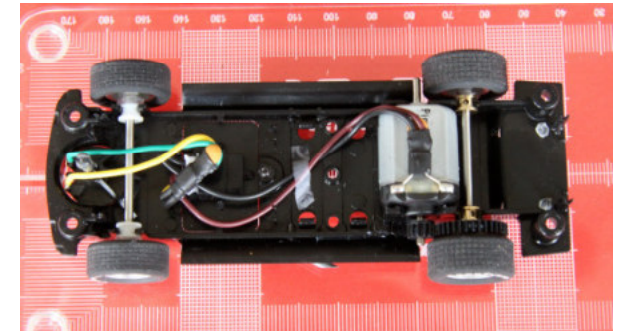
Titelstory

Route 66 Mustangs

Jim Hunt Magazine®



Ab ins Sonnenlicht und der Bling Bling Effekt dieser Lackierung wird dich wachrütteln. Dazu gibt es laute Sidepipes! Understatement geht etwas anders.



Titelstory

Route 66 Mustangs

Jim Hunt Magazine®



Classic: Schwarz mit Chrom wirkt immer.



Tim Hunt Magazine®



***Gewinne einen von
drei Porsche 914/6,
einen von
drei Ford Capri RS
oder einen von
zehn Satz Chrono
Rennreifen von
SRC/OSC***

GEWINNSPIEL

Jim Hunt Magazine®

GEWINNSPIEL

***„Wie viele Seiten haben alle 40
Jim Hunt Magazine zusammen?“***

Schicke Deine Antwort an:

redaktion@jim-hunt-magazine.de

„Gewinnspiel 40“

Name und Anschrift nicht vergessen! Selbstverständlich werden die Angaben vertraulich behandelt, nicht an Dritte weiter gegeben und alle personenbezogenen Daten nach dem Gewinnspiel gelöscht. Wir losen aus nach dem Zufallsprinzip. Gewinner werden schriftlich benachrichtigt.

BMW M4 DTM

Weiß *blau* wie der Himmel über Bayern



Jim Hunt Magazine®

Rundstrecke

BMW M4 DTM



Tim Hunt Magazine®

Carrera schreibt Jahr für Jahr die Geschichte der DTM in seine Bücher auf. Dabei kommen wunderschöne Rennwagen heraus, die man hervorragend für bunte Serien daheim oder im Club einsetzen kann. Es gibt mittlerweile einen beachtlichen Stamm an Fahrzeugen, so dass jeder auf seinen Geschmack kommt. Es

kommt dadurch auch jeder zu seinem individuellen Fahrzeug, ohne dass man auf die Originalen verzichten muss. Audi, BMW und Mercedes sind die drei Marken, um die es sehr ausführlich geht. Nun kam ein weiterer Bayer hinzu. Weiß blau, wie der Himmel über dem Freistaat lackiert zieht er seine Runden. Die Optik

integriert die Sponsorenlogos dezent aber wirkungsvoll ins Farbkonzept. Dazu gibt es schwarze Speichenfelgen mit weiß beschrifteten Carrera Slicks, was die bullige Optik des DTM Wagens markant unterstreicht. Technisch als Inliner konzipiert liefert der M4 alles, was so ein Auto haben sollte. Nehmerqualitäten, Kraft und



Kraftvoller Auftritt. Der M4 mit vielen Details und trotzdem robuster Technik. Nehmerqualitäten, die man bei vielen Rennen brauchen kann. Es macht Spaß mit ihm zu fahren und das nicht nur, weil BMW so einen ähnlichen Slogan hat. Die Maße des Bayern liefern Laufruhe, Agilität und trotzdem bleibt noch ein Grenzbereich für das Spiel mit der Physik. Ohne Magneten versteht sich.

Rundstrecke

BMW M4 DTM

Jim Hunt Magazine®

eine Optik, die sich sehen lassen kann. Die Technik ist bei allen DTM identisch, was eine gute Basis für Rennen stellt. Trotzdem hat jeder Wagen seinen eigenen Charakter, der das Zünglein an der Waage ausmachen kann. Für welche Marke man sich entscheidet? Dafür helfen nur ausführliche Testfahrten.

Wir haben beim Testwagen konsequenterweise die beiden magnetischen Hafthilfen ausgebaut. Das ist keine große Sache und schon hat man das Spiel mit den Fliehkräften ganz anders zu regeln, als mit den beiden unterstützenden Haftmittel. Das ist reine Geschmackssache oder eher davon abhängig, ob man

als Neueinsteiger oder als alter Hase das Rennen aufnimmt. Wichtig, egal in welchem Setup man fährt. Alle müssen das gleichen tun, sonst bringt das nichts. Entweder alle mit Magnet oder alle ohne. Die Reifen des BMW liefern ein wirklich angenehmes Grip Niveau. Es schadet nicht, sie über Klebeband abziehen.



Angriffslustig und präzise geht's ums Eck. Die breite Spur lässt ihn Dinge tun, an die der Serien M4 für die Straße nicht zu denken braucht.

Rundstrecke

BMW M4 DTM

Tim Hunt Magazine®

Störender Pickup von der Strecke muss runter, nur so entfaltet das schwarze Gold seine volle Wirkung. Ob man sie einer Schleifkur unterzieht hängt davon ab, wie professionell man das Auto aufbreiten bereit ist. Ob das alle tun? Die Reifen liegen recht gut auf und mit etwas Reifenpflege noch besser. Ob man die Vorderräder mit Klarlack überzieht hängt letzten Endes davon ab, wie sich das Auto in Kurven verhält. Ist der Vorderwagen unruhig, ja. Läuft er ruhig, nicht unbedingt nötig. Wir haben DTM Wagen die brauchen unbedingt eine ruhige

Situation vorne durch Lack, andere nicht. Eine Frage der Serienstreuung. Wir wollen die Autos so nahe es geht original belassen. Es geht nicht darum, wer den größten technischen Aufwand betreibt. Das hat sicher schon jeder hinter sich, der lange genug slottet. Es geht darum, mit Serienmaterial mit gleichen Mitteln gegeneinander anzutreten und mit wenige Aufwand viel Spaß zu haben. Dafür sind die DTM eine ideale Basis. Man muss selbst herausfinden, ob Audi, BMW oder Mercedes...



Sieht super aus. Der neue M4 von Carrera.

Suche

Erweiterte Suche »

Kategorien

-  **DIGITAL 132** (490)
-  **DIGITAL 124** (340)
-  **EVOLUTION** (784)
-  **EXCLUSIV** (407)
-  **PROX** (133)
-  **GO!!!** (316)
-  **DIGITAL 143** (51)
-  **PROFI** (59)
-  **STRAX** (14)
-  **Pull&Speed** (14)

Schnellkauf

Bitte Artikelnummer eingeben

Mehr über...

- Versandkosten
- Unsere AGB's
- Impressum
- Kontakt

Neue Artikel

Startseite » Katalog

myRacer.de - Ihr Spezialist für Carrera Autorennbahnen

Herzlich Willkommen **Gast!** Möchten Sie sich anmelden? Oder wollen Sie ein Kundenkonto erstellen?



Versandkostenfrei ab 100,-EUR!



Ersatzteilservice!



Fahrzeugtausch bei Startsets möglich!



Vormerkerservice!



D124/132 optional auch mit WIRELESS!

Carrera Gesamtkatalog
2008



030120 - 3,99 EUR



26732 - 19,99 EUR



30342 - 54,99 EUR



30346 - 65,99 EUR

Carrera DIGITAL 132



Carrera DIGITAL 124



Carrera DIGITAL 132



Neu 2008: Carrera



myRacer.de Dipl.-Ing. E. Schüll
Stockbornstr. 17 - 57223 Kreuztal
info@myRacer.de

**hier sind alle von
Carrera lieferbaren
Ersatzteile auf Lager
und es gibt eine
super komfortable
Suche!**

**hier wird man absolut
unverbindlich über
Neuheiten informiert!**

hier wird nur verkauft was auch auf Lager ist!

Warenkorb

1 x Carrera Digi...
inkl. UST 19%: 10,54 EUR
Summe 65,99 EUR
exkl. Versandkosten

Willkommen

eMail-Adresse:

Anmelden

Bestseller

01. Carrera Einzelrandstreifen
0,00 EUR
incl. 19 % UST
exkl. Versandkosten
02. Carrera Einzelschienen
0,00 EUR
incl. 19 % UST
exkl. Versandkosten
03. Carrera Außenrandstreifen, Kurve
1/60° rot/weiss, 3 Stück
12,99 EUR
incl. 19 % UST
exkl. Versandkosten
04. Carrera Standardgeraden, 4
Stück
24,99 EUR
incl. 19 % UST
exkl. Versandkosten

BahnOrama

T
A
R
G
A



Jim Hunt Magazine®

Alle Fotos: Guillermo Victor Haddad

F
L
O
R
I
O

Der Künstler Guillermo Victor Haddad aus Argentinien definiert Bahnbau neu. Viel Spaß mit seiner hervorragend gemachten Anlage



BahnOrama



TARGA FLORIO

Jim Hunt Magazine®



Details und Finesse auf höchstem Niveau...



Alle Fotos: Guillermo Victor Haddad

BahnOrama



Alle Gebäude im authentischen Look, der den Zahn der Zeit und die Spuren des Klimas auf Sizilien spiegeln.



TARGA FLORIO

Jim Hunt Magazine®



Was macht der Fiat Spider im Fluss? Schöner GT40 von Scalex und Jaguar E-Type von Revell. Details, Details, Details...



Alle Fotos: Guillermo Victor Haddad



Jim Hunt Magazine®

In allen Hubraumklassen live dabei



Bei düsterer Stimmung und bei Schönwetter: die Targa Florio Bahn.



BahnOrama



TARGA FLORIO
Jim Hunt Magazine®



Alle Fotos: Guillermo Victor Haddad

BahnOrama



TARGA FLORIO
Jim Hunt Magazine®



Wow! Wow! Wow!



Alle Fotos: Guillermo Victor Haddad

BahnOrama



TARGA FLORIO

Jim Hunt Magazine®

**Danke für dieses Kunstwerk
und die tollen Bilder! Viele
Grüße nach Argentinien!**



Alle Fotos: Guillermo Victor Haddad

FORD CAPRI ZAKSPEED GRUPPE 5 TURBO



Jim Hunt Magazine®

Rundstrecke

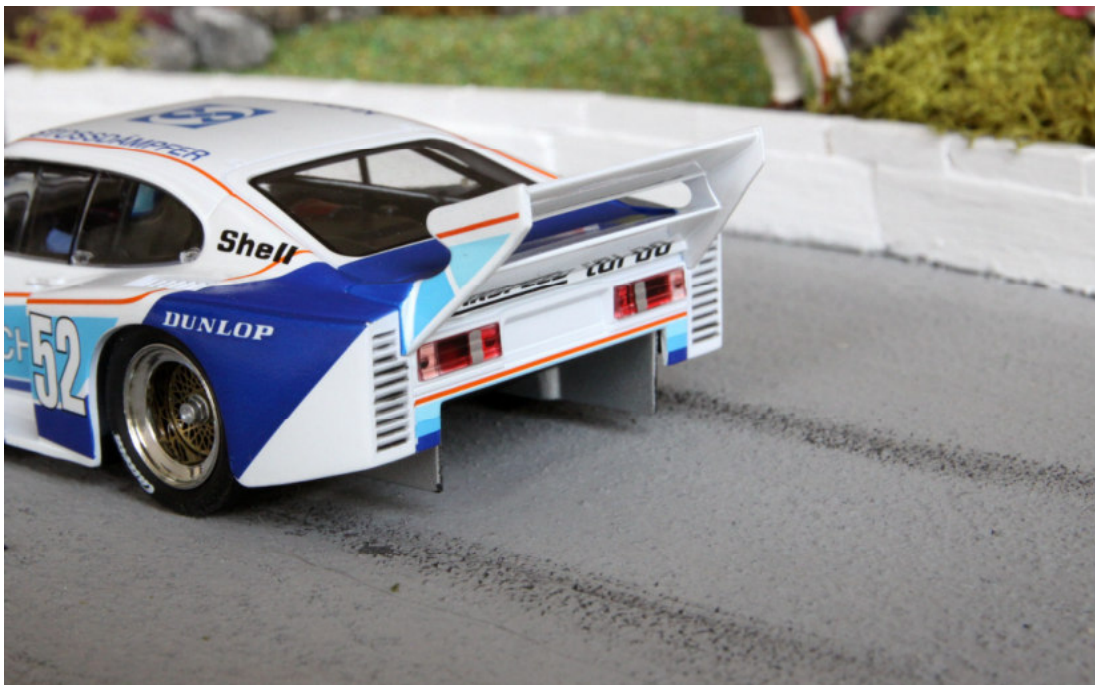
Ford Capri Turbo

Tim Hunt Magazine®

Die Gruppe 5 war eine wirklich aufregende Rennklasse. Damals baute man Autos, deren aerodynamische Hilfsmittel durch schiere Breite, Schneefluganleihen, extrem breiten Reifen und aufgeblasenen Motoren bestand. Die feuerspeienden Furien mit Turboaufladung machten dies möglich. Das Flammrohr machte seinem Namen alle Ehre und im Gesamtpaket gab es für die Zuschauer eine wirklich spektakuläre Show. Die Charaktere am Lenkrad waren nicht weniger interessant. Man hatte eine Meinung. Oft war sie sehr laut und es gab noch keine PR Strategen in der Boxen-

gasse, die den Fahrern den Mund verboten. Zähne bleichen war auch nicht bekannt. Manche rauchten, tranken und feierten, dass sich die Domstreben bogen. Es gab klare Ansagen, wilde Ausbrüche nachdem es auf der Strecke zu Abbrüchen beim Material kam. Eine rustikale Zeit, die heute mehr als fehlt. Man fuhr mit der Brechstange. Man ließ es krachen. Fetzen flogen auf der Strecke. Man denke nur an die jungen Wilden im BMW Rennstall... Die zerlegten fast alles, was man ihnen gab. Dann kam doch mal ne strenge Ansage, dass das so nicht weiter gehen kann und wird. Carrera

hat das Thema Gruppe 5 für sich entdeckt und nach den ersten Capris kommt nun die Sachs Version von Harald Ertl. In den 80er Jahren war bei Ford das Weiß mit jenen drei verschiedenen blauen Streifen eine optische Wucht. Viele ließen ihre Autos so lackieren und fuhren sogar auf der Straße damit rum. Es war ein wunderbarer Gegenpol zu den M Streifen bei BMW. Der Zakspeed Capri Turbo war eine wunderbare Fahrmaschine, die Emotionen frei setzte. Die damalige Zeit wäre ohne dieses Auto nicht so interessant gewesen. Seine für die Wagenklasse typischen Ausmaße sind



Die Gruppe 5 ist eine unvergessene Ära im Motorsport. Der Sachs Capri von Carrera ist optisch sehr gut umgesetzt. Seine solide Technik lässt ihn Runde für Runde bestehen. Die zweigeteilte Vorderachse (Einzelradaufhängung) lässt ihn sehr ruhig durch Kurven rollen, das erweitert den Grenzbereich ungemein. Besonders, wenn man ihn mit ausgebauten Magneten pur bewegt. Eine feine Sache!

Rundstrecke

Ford Capri Turbo

Tim Hunt Magazine®

auch heute viele Jahre später immer noch schön anzusehen. Dazu die wirklich fabelhaften dreiteiligen BBS Felgen. Innen mit goldenen Speichen und außen mit einem massiven polierten Horn. Darauf extrem breite Slicks. So sahen Rennwagen in den 80ern aus. Der mächtige Heckflügel hält den Capri auf dem Boden. Der extrem ausladende Spoiler am Bug auch. Carrera hat dem Wagen eine Vorderachse mit Einzelradaufhängung spendiert. Sie läuft wie alle vier Radlager in Messinggleitbuchsen. Das liefert dem Ford ein sehr ruhiges, ausgeglichenes Fahrverhalten in Kurven, weil durch die Teilung bei den Vorderädern nichts radieren kann. Jedes Rad kann ruhig seinen eigenen Radius rollen. Hinten überträgt eine über Differential gesperrte Starrachse den maximalen

Vortrieb des kräftigen Aggregats. Das Antriebskonzept ist als Inliner ausgelegt und liefert genügend Power, eine zentrale Lastverteilung und Laufruhe. Der lange L-Kiel mit Doppelzündung mobilisiert einen zuverlässigen Zündfunken in allen Fahrsituationen. Ein Minischalter im Chassis kann zur praktischen Richtungsänderung genutzt werden. Wir fahren den Wagen ohne Haftmagnete, ihr Ausbau gestaltet sich einfach, da Carrera eine wirklich solide und servicefreundliche Technik mit ordentlichen Karosserieschrauben verbaut. Ach ja zu letzt noch erwähnt. Die Wagen sind alle mit Öl und Fett gewartet ab Werk. Wir machen unser eigenes drauf und freuen uns über den seidenweichen Lauf des ohnehin schon ruhig laufenden Rennwagens aus der Gruppe 5 Ära.

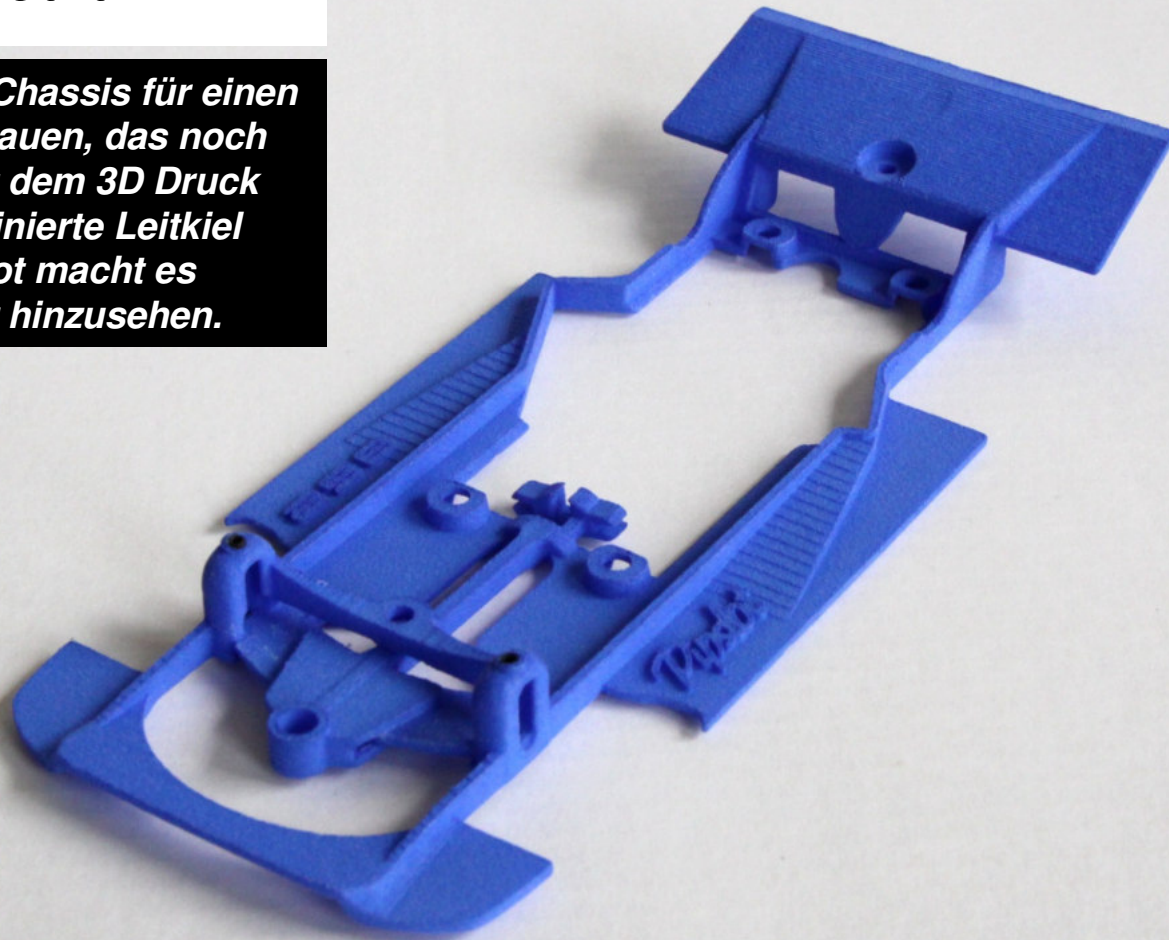
„Kupplungen“ richtig auf dem Dach! Fly hatte in der Vergangenheit Probleme mit dem Wort...



Pipslot 3D

962C slot.it

Es ist mutig ein besseres Chassis für einen renommierten Wagen zu bauen, das noch eins drauf setzen soll. Seit dem 3D Druck ist vieles drin und das raffinierte Leitkiel Führungspatent von Pipslot macht es interessant etwas genauer hinzusehen.



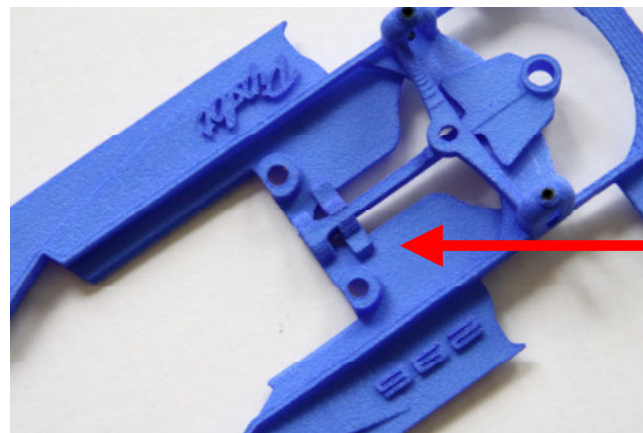
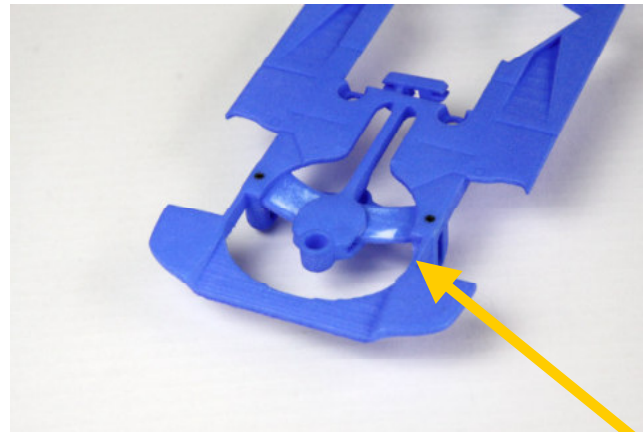
Pipslot 962C slot.it

Jim Hunt Magazine®

Pipslot fing an mit nachträglich einklebbaren Flex Einsätzen, die auf bestehende Chassis zugeschnitten waren. Sie bieten dem Leitkiel einen seitlichen Flex, was den Radius der Kurvenfahrt verändert und so eine schnellere Linie ermöglicht. Weiterer Weg, flüssigere

Linie durch weniger Kurvenreibung. Nach der Markteinführung ließen die ersten Komplett Chassis nicht lange auf sich warten. Wir berichteten bereits vor einigen Ausgaben ausführlich und fuhren ein Pipslot Chassis in einer Gruppe C Sauber von slot.it. Das war

eine wirklich interessante Sache, wenn man auch etwas Zeit für die Abstimmung aufbringen muss. Etwas mehr als nur für die Standard Setup Tricks eines slot.it Chassis. Nun kommt das neue Teil für den 962er Gruppe C Porsche des gleichen Herstellers. Der schwenkbare Leitkiel Arm wird nun über eine breite Führung gestützt, zudem lässt sich über einen verstellbaren Chip die Härte einstellen. Das lässt verdammt viele Setup Möglichkeiten zu. Das macht einerseits das Thema kompliziert. Andererseits auch schnell, verdammt schnell und schneller als das Serienchassis, findet man für sich die passende Einstellung. Im Gegensatz zu den früheren Chassis von Pipslot kann nun auch der Flex des Schwingarms in der seiner Härte variiert werden. Das erweitert die Range des Einstellens ungemein, zugleich den Aufwand bei der Setup Findung. Es sind einiges an Zeit und viele Abstimmungsfahrten nötig, alle Parameter aufeinander abzustimmen. Rennsport eben...



Der Schwenkarm für den Leitkiel wird über eine Art **Flachschiene** seitlich geführt. Sie umschließt das Profil komplett. Der lange Hebelarm würde sonst zu einem Verdrehen der Mechanik führen, was der Sache nicht zuträglich wäre. Dazu lässt sich ein **Chip** einsetzen, der von vorne nach hinten verschoben werden kann. Damit lässt sich die Härte des Flex einstellen. Es gibt viel zu tun. Die Abstimmungsarbeit nimmt einige Zeit in Anspruch, bis man den Wagen auf seine Bedürfnisse eingestellt hat.

www.sora.de

Wir fertigen Slotcar-Vitrinen für

1:24 1:32 1:43

Maßanfertigung auf Wunsch möglich!

Die Vitrinenmacher

© 2010 www.jlm-hunt-magazine.de

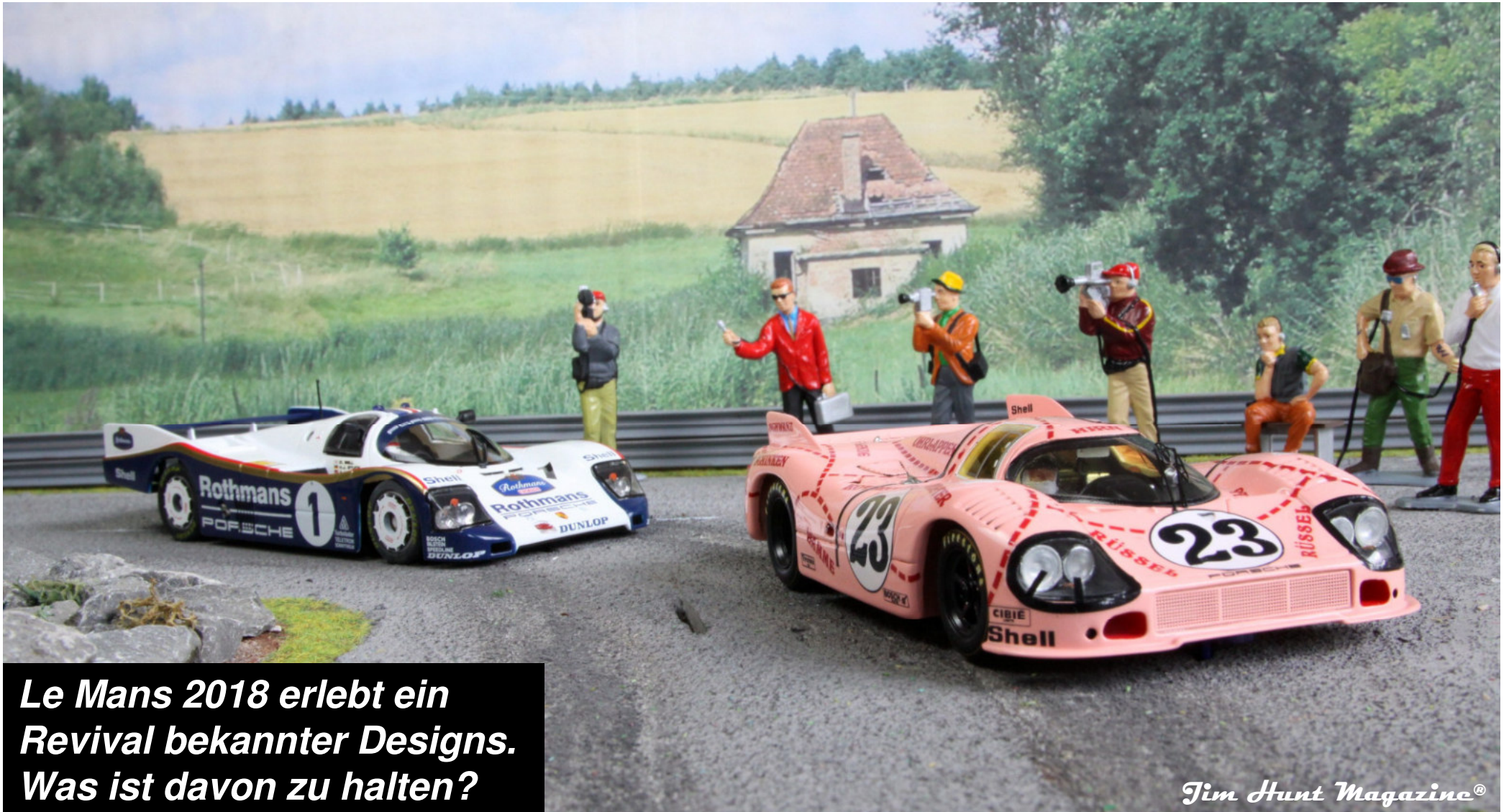


1:32 Slotcar-Tower Art.: 14100

Reportage

Kreativität tot?

Was ist da los?



**Le Mans 2018 erlebt ein
Revival bekannter Designs.
Was ist davon zu halten?**

Jim Hunt Magazine®

Was ist da los?

Kreativität tot?

Jim Hunt Magazine®

Le Mans 2018: zwei moderne Porsche fahren in alten Designs und viele jubeln, als hätte man die Unsterblichkeit des Motorsports wiederbelebt. Was bringt die Leute dazu, alte Designs zu kopieren und derart hoch zu stilisieren? Die 70er Jahre Sau. Ein gemästeter, rosaroter 917/20 mit Finnen am Heck, flach, breit, laut und schnell wie die Sau ist ein Klassiker und optisches Highlight. Was hat das Design der Metzger Innung auf einem modernen 991 RSR im veganen Zeitalter verloren? Der 80er Jahre Rothmans 962 Gruppe C. Ein wunderbarer Klassiker. Nun kopieren sie seine Lackierung und scheinen wohl einen

neuen Mythos geschaffen zu haben, weil ein 991 RSR seine Farben über die Piste von Le Mans zur Schau stellt. Obwohl in der EU ein striktes Rauchverbot verhängt wurde. Was hat das klassische Design auf einem modernen 991 RSR verloren? Fällt den Leuten nichts Neues mehr ein? Kreatives Vakuum? Zeitgeist unserer überladenen, reizüberfluteten Gesellschaft? Überladene Airbrush Designs locken niemanden mehr. Folien im Hochglanz einer Christbaumkugel, das juckt keinen mehr. Oder matt foliert, im Look militärischer Vehikel? Das juckt auch keinen mehr. Gewiss, manche Dinge kommen immer wieder. Retro ist seit Jahren ein

ganz großes Thema. Die Leute haben Sehnsucht nach der guten alten Zeit, in der angeblich alles besser gewesen sei. In der Melancholie des Rückblicks erscheinen viele Dinge verklärt. Man erinnert sich nur an die positiven Dinge. Das weiß jeder, der an die eigene Schulzeit zurückdenkt. Negatives wird ausgeblendet. Man erinnert sich oft nur an die lustigen Streiche und positiven Erlebnisse. Darüber spricht man, wenn man alte Leidensgenossen wieder trifft. Was nebenbei gesagt auch gut ist, dass wir das Schutzprinzip der Verdrängung in uns haben. Wer schützt uns vor der kreativen Einöde der heutigen Zeit?

Le Mans 1971: Porsche 917/20: Joest, Kauhsen



Le Mans 1986: Porsche 962: Bell, Stuck, Holbert



Kreativität tot?

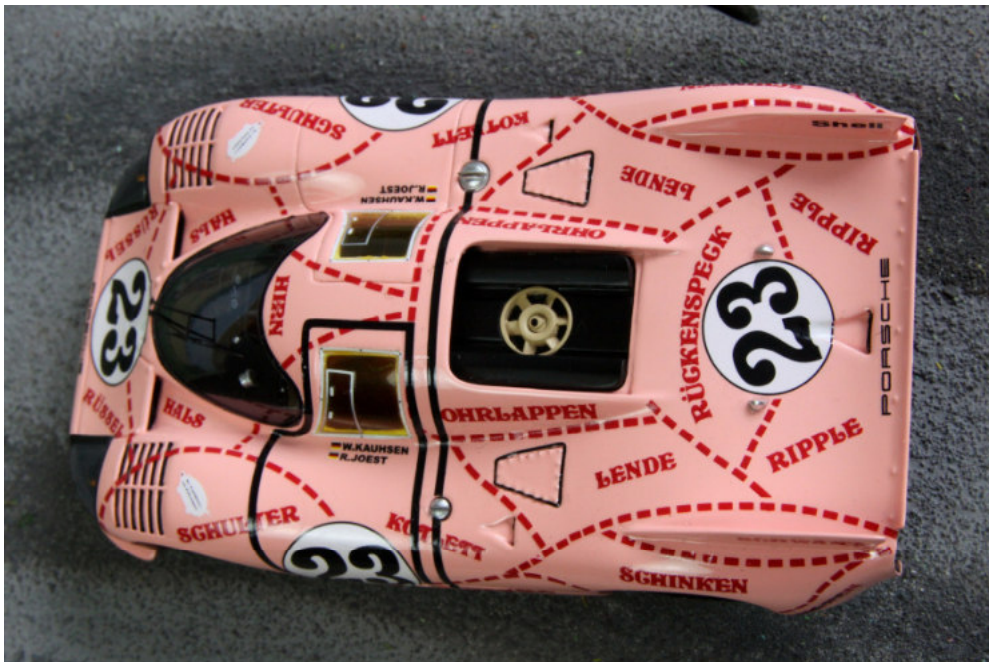
Was ist da los?

Jim Hunt Magazine®

Wo bleibt innovatives Design bei den Lackierungen moderner Rennwagen? Warum haben es die Leute von den 60ern bis 80ern geschafft, unvergängliche Looks zu kreieren, die bis heute unsterblich, ja Kult sind? Motorräder aus den 70ern und 80ern sind aktuell wahnsinnig angesagt. Warum? Sie sehen schöner aus als das flachgelutschte Design von heute und: man kann noch selbst Hand anlegen. Das elektronische Überall nervt. Mich auch. Starte ich meine moderne Maschine, erscheint sofort nach dem Zündschloss aktivieren (also den Schlüssel einstecken und umdrehen) ein wahnsinnig buntes, Sinn freies Info

Mäusekino im Display. Braucht keiner. Muss man aber haben, weil es die Industrie so will und uns diktiert. Kleidung: es gibt immer wiederkehrende Klassiker, die nie aus der Mode kommen. Beispiel: Chucks, jener Leinen Turnschuh von anno dazumal. Immer gut im Look, wenn auch kein orthopädisches Highlight. Das ist wenigstens noch der alte Schuh von damals, weiterhin produziert. Kein nachgeäfftes Duplikat. Was mich richtig zum Schmunzeln bringt: weiße Socken galten lange Jahre als absolutes no go! Jetzt laufen wieder Leute, also ganz hippe Leute in kurzen Hosen durch die Straßen und tragen weit hochgezogene, weiße

Tennissocken. Der letzte Schrei! Zum Glück nicht mein Letzter, obwohl ich innerlich schreie: es sieht wirklich zum Schreien hässlich aus. Prolo Reloaded für Hipster? Es gibt bestimmt viele Leute, die machen alles, nur um hipp zu sein. Ohne Nachdenken. Egal wie lächerlich es aussieht... Warum die Huldigung alter Motorsport Designs auf modernen Autos? Klassisches cooles Design in Kombination mit computergesteuerten Motoren, Fahrwerken, röchelnden, furchenden Automatikgetrieben? Die Zeit bleibt nicht stehen, stimmt. Mich nerven ästhetikfreie Hipster, die nach Feierabend röchelnde, furchende Doppelkupplungs-



Die Sau war ein kompakter Aerodynamik Versuch am 917er

Kreativität tot?

Was ist da los?

Jim Hunt Magazine®

Automatikgetriebe Pseudo Sportwagen mit Launch Control durch die Straßen treiben und dabei nicht merken, wie peinlich ihr vermeintlicher Auftritt ist. Besser: wie peinlich das klingt! Es klingt nicht sportlich! Es ist eine Mischung aus einem alten DKW Zweitakt Automobil aus der Nachkriegszeit (oh da klingt ja doch angesagtes Retro mit), einem Staubsauger und einer Hornisse, die Blähungen hat, weil sie gegorenes Fallobst genascht hat. Automatik hatten früher Kriegsversehrte Männer mit Holzbein. Oder Nasenbohrer, die immer eine Hand frei haben mussten, um ihrer nasalen Leidenschaft zu frönen. Stimmt, etwas nasal klingen

diese Autos auch. Oder doch nur (b)anal? Ein echter Sportwagen hat einen Schalthebel und ein Kupplungspedal! Das sportliche bedient werden möchten. Es ist kein fahrender Clubsessel. Walter Röhrl sagt das in der Art lautstark und unverblümt. Ein Computer als Nanny für Schaltvorgänge mit synthetischem Zwischengas Programm, geht's noch? Das ist wie ein Rennrad mit Ständer dran. So etwas fahren nur Knaller. Ein Sportwagen muss nach Sportwagen klingen. Rein physikalisch durch Hubraum, scharfe Nockenwelle, Ansaugeräusche und den Auspuff, der auch einer ist. Keine elektronische Auspuffklappen und Sounddesign

aus dem Akustik Labor. Auf der Gegenseite: Der Zulauf bei klassischen Motorsport Events ist seit Jahren gewaltig. Warum wohl? Klar, weil es dort richtig gut klingt, gut riecht und Emotionen transportiert, die es heute in der modernen Welt nicht mehr gibt. Kühle, medial gelenkte Fahrer mit gebleachten Zähnen (unter dem vom PR Beraterteam verhängten Maulkorb) berichten redundanten Schönwetter Einheitsbrei bei Interviews. Trinken vor Kameras literweise Energy Drinks und essen heimlich, damit es keiner sieht, Tofu mit Gemüse Juice. Emotionen pur beim Fan! Man kann sich so richtig aufregen: Die langweilige Seichtigkeit des Seins.



Kult Design: Blauer Dunst auf deutschem Rennsportweiß aus Weissach...

Kreativität tot?

Was ist da los?

Jim Hunt Magazine®

Polarisierende Gestalten, junge Wilde wie in den 70ern und 80ern. Wo sind sie geblieben? Relikte wie Röhl und Stuck gibt es noch und klar: sie können es sich leisten öffentlich zu sagen, was sie denken. Es kommt ihnen ein Kultstatus der freien Meinungsäußerung zu. Während andere verpönt werden, wenn sie das tun. Garantiert unsere Verfassung das nicht für alle? Magnus Walker, auch so eine Lichtgestalt. Ich bin mir sicher, hätte man ihn nicht zur Kultfigur der Porsche Individualisierung in den Staaten hoch gepusht... kein Firmenchef (der sich einen neuen 911S oder viel größer) leisten kann, würde sich mit dem Mann mit

Rasta Gammeler Bart in der Öffentlichkeit schmücken wollen. Schon gar nicht, wäre er in seiner Firma als Hausmeister (sorry: Facility Manager) oder Fließbandarbeiter angestellt. Durch das Getue um diese Person gilt als Outlaw einen Porsche aus mindestens drei verschiedenen Farben zu fahren. Nicht, weil man ihn aus diversen Teilen vom Schrott zusammen getragen hat, aus Kostengründen. Nein, weil es wahnsinnig cool sei, es zu tun... Haha. Kauft euch einen VW Polo Harklekin, das waren alles Unikate und hatten noch viel mehr verschieden lackierte Karosserieteile. Magnus Walker ist zumindest kreativ.

Singer auch. Sie machen mit alten, modifizierten Dingen viel Geld. Und es gibt immer welche die zahlen horrenden Preise dafür, weil es angeblich cool sei. Hauptsache man malt jetzt alte Rennsport Designs auf moderne Rennautos. Reicht das? Lasst Euch mal wieder was einfallen ihr kreativen Köpfe da draußen. Am Geld sollte es nicht liegen. In der Werbung wird so viel Budget verbraten, dass dieses Vorhaben drin sein sollte. Macht mal was Neues, etwas an das sich die Leute noch nach Jahren erinnern werden. Komisch, dass das den Leuten in den 70ern und 80ern mit einfachen Farben und Designs gelungen ist.



Der pummelige 917/20 bescherte nicht nur Porsche ein Kultauto, die Metzger Innungen dürften sich weltweit gefreut haben über soviel Werbung ohne dass sie dafür einen Pfennig zahlen musste. Herrje, da steht tatsächlich „Schwanz“ auf der Heckfinne. Ob das heute noch politisch korrekt wäre? Mal Alice Schwarzer fragen...



Inliner - Sidewinder – Anglewinder – Frontmotor – Heckmotor - Mittelmotor?

Bei uns sitzt der Motor immer am rechten Fleck

Jim Hunt Fachvokabeln

MTS = Magnetic Traction System

(Einsteigerfahrlilfe, die über Gauss-Kräfte authentischen Fahrspaß in Kurven verhindert)

L-Kiel = Leitkiel

Doppelzündung = Doppelte Schleiferwicklung am
L-Kiel

Zündanlage = Kabelverlegung im Chassis

Voltan Sprit = Energieklasse 9V, 12V usw.

Tuner = Fahrzeugschmiede/Hersteller

Ideallinie = Slot

Zapfsäule = Transformator, Stromquelle

Impressum

Jim Hunt Magazine®

Jürgen Kellner

Achthaler Str. 31

83075 Bad Feilnbach/Au

Tel. 08064-905821

redaktion@jim-hunt-magazin.de

www.jim-hunt-magazine.de

USt.IdNr.: DE258816729

Herausgeber: Jürgen Kellner

*Freie Mitarbeiter: Berni Kühne, Stefan Roess, Bernd Slotman, Georg Nordschleife,
Marcus Michel, Jürgen Carstens*

Jim Hunt Magazine – for slotcar use only ist eine eingetragene und rechtlich geschützte Marke. Alle Rechte für Bilder, Texte und sämtliche Inhalte in Jim Hunt Magazine sowie auf unserer Website www.jim-hunt-magazine.de liegen beim Herausgeber. Die Weiterverwendung, auch auszugsweise, ist nur mit ausdrücklicher, schriftlicher Genehmigung durch den Verlag Jim Hunt Magazine gestattet. Dies gilt insbesondere bei gewerblicher Nutzung unseres Onlineangebots. Zur privaten Nutzung darf Jim Hunt Magazine ausgedruckt werden.

CAMARO

Jim Hunt Magazine®



Purple Pony: hubraumstarker Camaro mit Sidewinder Getriebe.

PORSCHE



Schinken aus den Ardennen gefällig? Der 962C fuhr in einem Zeitalter, als man noch nicht wusste, was vegan bedeutet.



GOKARLI *rennbahnshop*

Karl Reiter Handelsgewerbe • Fuggerstraße 4 • Erding, Bayern 85435
Fon: +49 8122-540457 • Fax: +49 8122/540657 • info@gokarli.de • www.GOKarli.de

CU IN JIM HUNT MAGAZINE NO.41!



Jim Hunt Magazine – for slotcar use only bietet Infotainment rund ums Slotten. In die Artikel fließt Erfahrung aus dem Motorsport ein. Wir treffen Stars und ihre Originalfahrzeuge. Die Artikel geben die Meinung der Autoren wieder. Das Verwenden von Bildern und Artikeln, auch auszugsweise aus Jim Hunt Magazine ist ohne ausdrückliche, schriftliche Genehmigung durch den Verlag untersagt. Jim Hunt Magazine® ist eine rechtlich geschützte, eingetragene Marke, die Markenschutz genießt. Vielen Dank an alle Leser, Freunde, Fans und Unterstützer! Wir werden weiterhin für Euch Vollgas geben! Als Dankeschön: Der Download des E-Papers Jim Hunt Magazine ist kostenfrei.